

KUNSTWERK DER ZUKUNFT

Richard Wagner und Zürich (1849 – 1858)

Sonderausstellung im Museum Bärengasse

25. Juni bis 16. November 2008

MEDIENMITTEILUNG Juni 2008

Sperrfrist: 24.06.08, 11 h

KUNSTWERK DER ZUKUNFT

Richard Wagner und Zürich (1849 – 1858)

Neun Jahre verbrachte Richard Wagner als politischer Flüchtling in Zürich. Sie gehörten zur produktivsten Zeit seines Lebens. Er schrieb den Aufsatz über das Kunstwerk der Zukunft und leitete vor 150 Jahren mit der Komposition von *Tristan und Isolde* die musikalische Moderne ein. Wagners Zürcher Jahre sind das Thema einer vom Schweizerischen Landesmuseum und dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich im Museum Bärengasse gezeigten Sonderausstellung.

Der drohenden Verhaftung nach der Dresdner Mairevolution knapp entkommen, erreichte der 36jährige Königlich-Sächsische Hofkapellmeister Richard Wagner im Mai 1849 Zürich. Neun Exiljahre sollte er als politischer Flüchtling hier verbringen, neun Jahre der Neuorientierung, die für ihn als Künstler und Mensch zu den prägendsten und produktivsten seines Lebens gehörten. Zürich wurde zu einem „Versuchsfeld“, wo vorhandene Ideen ausreifen, neue entstehen und umgesetzt werden konnten. Wagner dirigierte und schrieb in rascher Folge kunsttheoretische Schriften, Dramentexte und Kompositionen. Sowohl *Der Ring des Nibelungen* wie auch *Tristan und Isolde* wurden in der Limmatstadt begonnen. Im Mai 1853 fanden hier die ersten Wagner-Festspiele überhaupt statt. Die später sprichwörtliche Bezeichnung «Zukunftsmusik» entstand in Anspielung auf seine epochemachende Schrift *Das Kunstwerk der Zukunft*.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Peter Stüber, Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland in Zürich. Sie wird am 24. Juni 2008 im Rahmen der Zürcher Festspiele eröffnet und dauert bis zum 16. November. Selten gezeigte Handschriften, rare Notendrucke, Alltagsgegenstände wie Wagners Stoffmuster, sein Schreibpult oder sein goldener Federhalter, Bilder und Musikinstrumente vergegenwärtigen die wegweisenden Zürcher Jahre des extravaganten Künstlers. Im Rokoko-Musiksaal versetzt eine Klanginstallation die Besucher in eine Soiree vor 150 Jahren. Die bei NZZ Libro erscheinende, reich illustrierte Begleitpublikation ermöglicht einen vertieften Einblick in das vielfältige Thema.



Bücher zum Ausstellungsthema

Neben der reich illustrierten Begleitpublikation «*Kunstwerk der Zukunft. Richard Wagner und Zürich (1849 – 1858)*», hrsg. von Laurenz Lütteken unter Mitarbeit von Eva Martina Hanke, können interessierte Besucher und Wagner-Fans ebenfalls «*Wagner in Zürich. Individuum und Lebenswelt*» von Eva Martina Hanke und «*Richard Wagner's Zurich. The Muse of Place*» von Chris Walton im Museum Bärengasse und im Schweizerischen Landesmuseum erwerben.

Das Hörspiel des Rokoko-Musiksaales ist an der Kasse des Museums Bärengasse für CHF 5.- zu erwerben.

Öffnungszeiten

Dienstag 14.00 – 20.00 Uhr, Mittwoch-Sonntag 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 1. August (Nationalfeiertag) geöffnet, Samstag, 9. August (Street Parade) geschlossen

Rahmenprogramm

Vorträge und Gespräche zum Ausstellungsthema, sowie Stadtrundgänge auf den Spuren Wagners und die Kinderführungen «Wagners Koffer» runden das Ausstellungsangebot ab.

www.wagner.landeseem.ch

Auf der Website finden Sie weitere Informationen zur Ausstellung und zum umfassenden Begleitprogramm.

Alle Medientexte und eine Auswahl an Bildern stehen demnächst auf der Homepage

www.wagner.landeseem.ch

unter «Presse» zum Herunterladen bereit.

Für weitere Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Felix Graf, Projektleiter, Tel. +41 (0)44 218 65 56, E-Mail: felix.graf@slm.admin.ch

Dr. Eva Martina Hanke, Kuratorin der Ausstellung, Tel. +41 (0)79 231 13 55, E-Mail: e.hanke@access.uzh.ch

Gesa Walk, Kommunikation, Tel. +41 (0)44 218 66 50, E-Mail: gesa.walk@slm.admin.ch

